

Regensdorf, Kloten und Rümlang, 25. August 2008

KR-Nr. 277/2008

POSTULAT von Marcel Burlet (SP, Regensdorf), Priska Seiler Graf (SP, Kloten) und Thomas Hardegger (SP, Rümlang)

betreffend Verdoppelung des «Lärmfüfliers»

Der Regierungsrat wird eingeladen, dafür zu sorgen, dass die Abfluggebühr pro Passagierin und Passagier am Flughafen Kloten, der sogenannte «Lärmfüflier» verdoppelt wird, also jeweils 10 Franken erhoben werden.

Marcel Burlet
Priska Seiler Graf
Thomas Hardegger

Begründung:

Das Bundesgericht hat im Februar 2008 eine Lärmklage gutgeheissen. Dieser Leitentscheid wird Signalwirkung auf 19'000 hängige Entschädigungsforderungen haben. Grundsätzlich werden diese finanziellen Forderungen u.a. aus dem Fluglärmfonds beglichen, der durch jede Passagierin und jeden Passagier mit 5 Franken gespiesen wird. Mitte des Jahres 2007 befanden sich in diesem Fonds knapp 200 Mio. Franken. Der zu erwartende Betrag für die Entschädigungen dürfte in den nächsten Jahren hingegen kaum reichen, denn unabhängige Experten sprechen davon, dass bis zu 1.4 Mia. Franken fällig werden könnten. Der Flughafen Zürich selbst rechnet konservativ mit 800 Mio. bis 1.2 Mia. Franken.

Der Fonds wird aktuell im Jahr mit rund 50 Mio. Franken geäufnet. Selbst bei den tieferen Schätzungen durch den Flughafen drängt sich eine schnellere Gangart auf. Eine Verdoppelung der Lärmgebühr lässt den Zeithorizont von etwa 8 bis 10 Jahren als vernünftig erscheinen, um den Lärmfonds genügend zu alimentieren. Damit soll verhindert werden, dass der Kanton Zürich das Geld für Lärmentschädigungen vorschliessen muss, bis die Ausgaben über die Passagiergebühren refinanziert sind.

277/2008